



NEWS LETTER

Januar 2010

Wir bilden Qualität:
Praxisorientierung - Internationalität - Einsatz moderner
Informations- und Kommunikationstechniken - Hohe Forschungsqualität.

NEWSLETTER FÜR UNTERNEHMEN, ALUMNI, STUDIERENDE, ANGEHÖRIGE UND PARTNER

5. Ausgabe

Seite 2

EDITORIAL

01 Seite 2

Intelligente Köpfe des Fachbereichs Wirtschaft ganz vorne mit dabei

Acht Studierende bekamen ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes – darunter sechs vom Fachbereich Wirtschaft

02 Seite 3

EBP'lerin bekommt DAAD Preis für besonderes Engagement

Studentin Nadia Shihab zeichnet sich nicht nur durch gute Noten und Leistung aus

03 Seite 3

Absolventin erhält Preis der Stückmann Stiftung

Eva-Maria Hagelschuer glänzte mit Abschlussarbeit im Bereich Bewertung und Bilanzierung

04 Seite 4

Interkulturelles Erfolgskonzept wird zehn Jahre alt

Mit CALA Wirtschaft studieren und Lateinamerika kennen lernen

05 Seite 4

Stumpf setzt in der Forschung auf Anwendbarkeit

Professorin für Wirtschaftsmathematik an den Fachbereich Wirtschaft berufen

06 Seite 5

Kernprobleme des Mittelstandes erforschen

Professor für betriebliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung an den Fachbereich Wirtschaft berufen

07 Seite 5

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“

Rena Lauerwald macht sich für neuen Studiengang stark

08 Seite 6

„Wir haben Ihnen beiden wirklich viel zu verdanken“

Fachhochschule Münster verabschiedet Prof. Steinhausen und Prof. Trapp in den Ruhestand

09 Seite 6

Startschuss für Wirtschaftsinformatik an der FH Münster

Neuer interdisziplinärer Studiengang beginnt im nächsten Wintersemester

10 Seite 6

„Schulte-Werning macht Mut, für etwas zu kämpfen“

Der erste Business-Coach nimmt am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Münster seinen Dienst auf

11 Seite 7

Ministerium fördert Studierende aus Schwellenländern

Vier Stipendiatinnen aus Lateinamerika und Südafrika beginnen ihre akademische Laufbahn in Münster

12 Seite 8

„Online oder Filiale: Wer gewinnt?“

Michael Mandel von der comdirect bank referierte zu aktuellen Entwicklungen im Finanzsektor

13 Seite 8

Symposium über intelligente Lösungen für das Marketing

Praktiker und Professoren diskutierten; Studierende erhielten tiefe Einblicke in praktische Anwendung

14 Seite 8

Zwanzigjähriges als Zeichen für Völkerverständigung

Die FH Münster blickt auf eine erfolgreiche Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Krakau zurück

15 Seite 9

„Vertrauen ist die Basis des Bankengeschäftes“

Reinhard Schlottbom referierte zu Handel, Kontrolle und Bankenkrise

16 Seite 9

Man ist so jung, wie man sich fühlt – und was kommt danach?

Studierende untersuchten, wie sich die deutsche Bevölkerung über Seniorenheime informiert

17 Seite 10

Absolventen-Verabschiedung 2009

18 Seite 11

Was wurde aus ...

... Eduardo Andrés Sánchez Sepúlveda?

19 Seite 11

Termine

Unter anderem erstes Alumni-Treffen vom Fachbereich Wirtschaft am 23.04.2010

Seite 11

Impressum

Intelligente Köpfe des Fachbereichs Wirtschaft ganz vorne mit dabei

Acht Studierende bekamen ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes – darunter sechs vom Fachbereich Wirtschaft

Die Studierenden der Fachhochschule Münster sind gut. So gut, dass nun wieder acht von ihnen in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen wurden. Insgesamt sind an der Hochschule 15 Stipendiaten eingeschrieben. Die Erfolgsquote der Bewerber ist etwas Besonderes. Sie liegt weit über der anderer Fachhochschulen in Deutschland. „Bundesweit werden nur 0,5 Prozent aller Studierenden von dem renommierten Begabtenförderungswerk unterstützt“, sagt Prof. Dr. Ulrich Balz, der an der Hochschule als Vertrauensdozent für die Studienstiftung des deutschen Volkes tätig ist. Trotzdem setzten sich dieses Jahr acht Studierende der Fachhochschule Münster durch. Die neuen und alten Stipendiaten kommen aus den Fachbereichen Design, Sozialwesen, Pflege und Gesundheit, Maschinenbau und Wirtschaft. Letzterer stellt alleine sechs neue Studierende – damit erhöht sich die Gesamtzahl der Stipendiaten am Fachbereich auf neun.

Der Vertrauensdozent, der gleichzeitig auch Studiengangsleiter des EBP's ist, hatte in diesem Jahr fünf seiner Studierenden vorgeschlagen. Laut Förderquote dürften einige Studiengänge - wie das European Business Programme (EBP) und der Deutsch-Lateinamerikanischen Studiengang Betriebswirtschaft (CALA) – nur alle zwei bis drei Jahre einen Stipendiaten stellen. Und trotzdem: „Vier von fünf der vorgeschlagenen EBP'ler wurden aufgenommen“ - in seinen Augen eine kleine Sensation. Doch auch ein CALA-Student und eine Absolventin des Bachelorstudiengangs Wirtschaft ergatterten die begehrte Förderung. „Mir macht es Spaß, Studierende aus verschiedenen Studiengängen und Fachbereichen auf ihrem Weg zu unterstützen“, erklärt Balz seine Motivation. Er selbst sei auch einmal Stipendiat der Studienstiftung gewesen. So könne er der Institution etwas zurückgeben.

Weitere Informationen (Links)

www.fh-muenster.de/fb9/personen/lehrende/balz/index.php

Prof. Dr. Ulrich Balz

www.studienstiftung.de

Studienstiftung des deutschen Volkes



Miriam Kerstiens ist eine der insgesamt neun Stipendiaten des Fachbereichs Wirtschaft, die von der Studienstiftung des deutschen Volkes gefördert werden.

Editorial



Liebe Studierende, liebe Kooperationspartner des Fachbereichs Wirtschaft, liebe Alumni, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

heute erhalten Sie unseren fünften Newsletter, in dem wir Sie über die neuesten Entwicklungen an unserem Fachbereich informieren.

Ich freue mich darüber, Ihnen über weitere Erfolge unserer Studierenden zu berichten: An der Fachhochschule Münster sind überproportional viele Stipendiaten der Studienstiftung des Deutschen Volkes eingeschrieben. Alleine am Fachbereich Wirtschaft sind es insgesamt neun. Damit liegen wir weit vor anderen Hochschulen. Das spricht für die Qualität unserer Studierenden. Einen weiteren Erfolg stellt die Auszeichnung der Absolventin Eva-Maria Hagelschuer dar. Sie bekam für ihre Abschlussarbeit im Bereich Bewertung und Bilanzierung nun den zweiten Preis von der Dr. Stückmann Stiftung und Partner. Doch unsere Studierenden glänzen nicht nur durch gute Leistungen: Nadia Shihab zeichnet neben überdurchschnittlichem Studienerfolg zusätzlich ihr soziales Engagement aus, wofür sie kürzlich den DAAD-Preis erhielt.

Der Fachbereich hat Zuwachs bekommen. Die Lehre wird nun in den Bereichen Wirtschaftsmathematik durch Prof. Dr. Anja Stumpf und der betrieblichen Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung von Prof. Dr. Olaf Tanto verstärkt. Rena Lauerwald kümmert sich seit Oktober 2009 um die Administration des neuen Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik, der im Wintersemester 2010/2011 startet. Sie alle heißen wir hiermit herzlich willkommen.

Auch mussten wir uns dieses Jahr von zwei geschätzten Kollegen verabschieden. Prof. Dr. Detlef Steinhausen und Prof. Dr. Peter Trapp danken wir für ihren unermüdlichen Einsatz für den Fachbereich! Für Ihren Ruhestand wünschen wir Ihnen alles Gute.

Besonders hinweisen möchte ich auf ein neues Coaching-Angebot des Fachbereichs, das Studierenden nun zur Verfügung steht. Aufmerksam machen möchte ich auch auf das erste Alumni-Treffen des Fachbereichs, das am 23. April 2010 in Münster stattfindet. Mehr zu allen anderen Themen finden Sie in diesem Newsletter. Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2010. Viel Spaß bei der weiteren Lektüre.

Herzlichst

Ihr

Prof. Dr. Frank Dellmann

Dekan am Fachbereich Wirtschaft

EBP'lerin bekommt DAAD Preis für besonderes Engagement

Studentin Nadia Shihab zeichnet sich nicht nur durch gute Noten und Leistung aus

Nicht preisgekrönt, sondern „Ausgezeichnet.“ heißt die Feierstunde, in der die Fachhochschule Münster erstmals alle Preisträger zusammen ehrte. Im Zuge der Veranstaltung bekam auch Nadia Shihab, Absolventin des European Business Programme (EBP) am Fachbereich Wirtschaft, den DAAD-Preis.

„Die Einführung und Auslobung dieser Auszeichnung ist von der Erkenntnis getragen, dass wir auf exzellente Studierende aus dem Ausland aufmerksam machen möchten“, berichtet Festredner Dekan Prof. Dr. Frank Dellmann vom Fachbereich Wirtschaft. Einmal im Jahr würdigten der Deutsche Akademische Austauschdienst und die Fachhochschule Münster deshalb besondere Verdienste ausländischer Studierender. Denn gerade diese hätten es oft aufgrund von sprachlichen, sozialen und manchmal finanziellen Hürden schwerer als Deutsche.

„Bemerkenswert ist an Nadia Shihab, dass sie aufgrund ihrer arabisch-christlichen Herkunft nicht nur die hebräische, sondern auch die arabische Sprache beherrscht“, so berichtet der Dekan über die in Israel geborene EBP'lerin. Später seien auf ihrem Weg noch Englisch und Deutsch hinzugekommen. Doch damit nicht genug: Sie habe auch noch Spanisch gelernt. Alleine ihre sprachlichen Leistungen seien beeindruckend, findet Dellmann. Nicht zuletzt, weil Shihab gerade drei Jahre in Deutschland gewesen sei, als sie sich im Jahr 2007 an der Fachhochschule Münster einschrieb. In Rekordzeit habe die Studentin die deutsche Sprache gelernt und in Klausuren immer besser abgeschnitten.

Der Studiengangsleiter des EBP's, Prof. Dr. Ulrich Balz, habe einmal zu Dellmann gesagt: „Ich bin beeindruckt von dieser jungen Frau, wie sie mit Motivation und Tatkraft alles schafft, was Sie sich vornimmt. Und das, ohne andere dabei links und rechts liegen zu lassen.“ Shihab sei zur informellen Sprecherin für die Minderheit der nicht-deutschsprachigen EBP'ler geworden und habe auch in ihrem Umfeld ältere Menschen unterstützt und Schüler begleitet. „Sie haben versucht, anderen zu helfen, sie an Ihrem Elan teilhaben zu lassen und mitzuziehen, statt sie zu überholen“, so Dellmanns Quintessenz. Deshalb erfülle Shihab neben der fachlichen Kompetenz, die sie eindrucksvoll mit Studienergebnissen belege, auch ganz klar die zweite Anforderung des DAAD-Preises: Soziales Engagement.



Preisgekrönt: Nadia Shihab (links) bekam von der Hochschule den DAAD-Preis für besondere Verdienste ausländischer Studierender. Dekan Prof. Dr. Frank Dellmann (rechts) hielt die Festrede.

Absolventin erhält Preis der Stückmann Stiftung

Eva-Maria Hagelschuer glänzte mit Abschlussarbeit im Bereich Bewertung und Bilanzierung

Für mich kam die Nachricht von der Auszeichnung sehr überraschend“, sagt Eva-Maria Hagelschuer. Die Absolventin der Fachhochschule Münster hatte im Februar 2009 ihren Abschluss am Fachbereich Wirtschaft gemacht. Für ihre Bachelorarbeit zum Thema Bilanzierung und Bewertung von Pensionsverpflichtungen erhielt sie nun von der Dr. Stückmann und Partner Stiftung den zweiten Preis.

„Diese Arbeit ist in sprachlicher, analytischer und versicherungsmathematischer Hinsicht überragend“, findet Zweitgutachter Prof. Dr. Dirk Thoms-Meyer vom Fachbereich Wirtschaft. Diesem Urteil stimmte auch Erstprüfer Prof. Dr. Günther-Herbert Melcher zu. Die Absolventin, die Thoms-Meyer als engagierte, kompetente, zuverlässige und dabei stets bescheidene Studentin beschreibt, bekam dementsprechend eine sehr gute Note. Doch damit nicht genug. Der Zweitgutachter war von der Bachelorarbeit so nachhaltig beeindruckt, dass er diese bei der Dr. Stückmann und Partner Stiftung einreichte.

Erst rechnete sich die Absolventin keine großen Gewinnchancen aus, berichtet sie. Als Prof. Dr. Eginhard Werner, Kurator der Stückmann Stiftung, ihr die Nachricht am Telefon übermittelte, war die Überraschung umso größer: „Ich steckte mitten im Umzug, und plötzlich bekam ich diesen erfreulichen Anruf.“ Auch Thoms-Meyer ist zufrieden. So erfahre die Absolventin noch einmal eine offizielle Würdigung von anderer Seite, die das Urteil der Gutachter am Fachbereich auf eindrucksvolle Weise unterstreiche. Was die Absolventin mit dem Preisgeld machen wolle, wisse sie noch nicht ganz genau. Sicher ist sich Hagelschuer nur: „Ich plane, die 2000 Euro in meine berufliche Zukunft zu investieren.“

Weitere Informationen (Links)

Auszeichnungen für die und von der Hochschule:

www.fh-muenster.de/hochschule/ueber_uns/preise.php?p=0,5



Stiftungsvorstand Dr. Thomas Beckmann (2. v.l.) und Prof. Dr. Eginhard Werner, Kurator der Stiftung, gratulierten Eva-Maria Hagelschuer (3. v.l.) vom Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Münster.

Interkulturelles Erfolgskonzept wird zehn Jahre alt

Mit CALA Wirtschaft studieren und Lateinamerika kennen lernen

„CALA - für mich sind das vier Buchstaben, die für ein interkulturelles Erfolgskonzept stehen“, sagt Studiengangsleiter und Dekan Prof. Dr. Frank Dellmann. Der Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Münster feiert nun das zehnjährige Bestehen des Deutsch-Lateinamerikanischen Studiengangs Betriebswirtschaft (Carrera Alemán-Latinoamericana de Administración, kurz CALA).

Rückblick. Alles begann mit den Gründern: Prof. Dr. Friedrich Keun und Prof. Dr. Klaus Rother. Sie hatten damals die Idee, ein Wirtschaftsstudium an die Region Lateinamerika zu knüpfen. Ihr außergewöhnliches Vorhaben: Die Hochschüler sollten mit einem Studiengang zwei Abschlüsse verliehen bekommen - den der Fachhochschule Münster und den der lateinamerikanischen Partnerhochschule. Die zweite Innovation: Neben wirtschaftlichen Themen sollten auch kulturelle, politische und soziale Inhalte auf dem Lehrplan stehen. Im Jahr 1999 war es soweit. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen gab dem Antrag statt.

Mittlerweile ist der Studiengang zum Aushängeschild des Fachbereichs geworden, dessen ist sich Dellmann sicher. Dies werde auch immer wieder in guten Ranking-Platzierungen deutlich. „CALA steht in meinen Augen für gelebte Einzigartigkeit, erfolgreiche Institutionalisierung von Internationalität sowie für wirtschaftliche und interkulturelle Kompetenz“, so der Studiengangsleiter. Eine Besonderheit des Studiengangs sei die Praxisnähe zu Unternehmen in Lateinamerika. Mit der Brenntag Latin America und der MAN Ferrostaal AG bestünden seit Jahren fruchtbare Kooperationen, so Dellmann weiter. Letzteres Unternehmen sei anlässlich des Jubiläums sogar zum Hauptsponsor geworden. Dr. Thomas Kaup, Managing Director im Bereich Services/Equipment Solutions bei MAN Ferrostaal und langjähriges Mitglied des CALA-Beirats, freut sich mit dem Fachbereich: „Das ist ein einzigartiges Studienkonzept, was die Absolventen seit zehn Jahren im Sinne des globalen Handels zu Botschaftern der unterschiedlichen Kulturen macht.“



Für die Jubiläumsfeier reisten Gäste aus ganz Lateinamerika an.

Stumpf setzt in der Forschung auf Anwendbarkeit

Professorin für Wirtschaftsmathematik an den Fachbereich Wirtschaft berufen

„Bei der Forschung ist mir die Anwendbarkeit theoretischer Erkenntnisse wichtig“, sagt Prof. Dr. Anja Stumpf. Die neu an den Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Münster berufene Professorin für Wirtschaftsmathematik bringt viel Praxiswissen mit.

Stumpf studierte zunächst an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) in Aachen. Nach Beendigung des Studiums schloss die Diplom-Mathematikerin ihre Promotion an. Dazu wechselte sie zum Zentrum für Angewandte Informatik der Universität Köln. Der Schwerpunkt ihres Interesses stellte zu diesem Zeitpunkt die Transportbranche dar. Ihre Dissertation habe sie deshalb auch zum Thema „Modelle und Lösungsverfahren zur Generierung von Flugplänen“ geschrieben, berichtet die 38-Jährige.

Vor ihrem Ruf an die Fachhochschule Münster ergänzte Stumpf ihre theoretischen Erkenntnisse um praktische. Einige Jahre arbeitete sie im Bereich Finanzmanagement und Kreditrisiko bei der West LB, der Bayern LB und bei der LBS West. Dort beschäftigte sie sich vor allem mit EVD-Tools, die zur Unterstützung der Unternehmenssteuerung dienen.

2007 führte sie ihr Lebensweg nach Münster und an den Fachbereich Wirtschaft, an dem sie zunächst als Lehrbeauftragte tätig war. Nun freut sich die neu berufene Professorin auf die weitere Lehre und Forschung im Bereich Statistik und Operations Research. Stumpf: „Besonders gespannt bin ich auf die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen, Kollegen und den Studierenden.“ An Letzteren schätze sie deren Innovationskraft und unermüdlichen Einsatz, so die gebürtige Baden-Württembergerin.



Neu berufen für das Lehrgebiet Wirtschaftsmathematik:
Prof. Dr. Anja Stumpf.

Kernprobleme des Mittelstandes erforschen

Professor für betriebliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung an den Fachbereich Wirtschaft berufen

Internationales Steuerrecht, Nachfolgeplanung, Unternehmensumstrukturierung: Diese Herausforderungen für den Mittelstand sind von besonderem Interesse für Prof. Dr. Olaf Tanto. Der neu an den Fachbereich Wirtschaft berufene Professor will diese Themen in der betrieblichen Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung zum Schwerpunkt von praxisnaher Lehre und Forschung machen.

Tanto absolviert bei der Commerzbank AG zunächst eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Nahtlos schließt er ein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Paderborn an. Danach bleibt er an der Hochschule und wird im Jahr 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Zu dem Zeitpunkt stellt das internationale Erbschaftssteuerrecht den Schwerpunkt seines Interesses dar. Zu diesem Themenkomplex promoviert er und legt zugleich das Steuerberaterexamen ab.

Nach seiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter zieht es ihn in die Praxis. Tanto arbeitet die nächsten fünf Jahre für eine mittelgroße Wirtschaftsprüfer- und Steuerberaterkanzlei in Gütersloh. Dort ist er vor allem für steuerliche Gutachten und die Beratung bei Unternehmensumstrukturierungen verantwortlich. Doch auch die Lehre will der gebürtige Bielefelder nicht vernachlässigen. Als Lehrbeauftragter bleibt er zunächst an der Universität Paderborn.

Im Jahr 2009 führt ihn sein Lebensweg an die Fachhochschule Münster. Nun freut sich der neu berufene Professor auf die Herausforderungen in Forschung und Lehre. „Eine praxisnahe Vermittlung von Theorie ist im Bereich Steuern mit Hilfe von Fallstudien und Praxisbeispielen gut möglich“, so seine Einschätzung. Neben dem Aufbau von Vorlesungen plant er auch, die Forschung im Bereich Unternehmensnachfolge und internationales Steuerrecht voranzutreiben. Tanto: „Ich bin neugierig auf die Zusammenarbeit und das Engagement der Studierenden sowie auf die unterschiedlichsten Aufgaben- und Mitwirkungsbereiche am Fachbereich Wirtschaft.“

Seine Freizeit verbringt der 37-Jährige am liebsten mit seiner fünfjährigen Tochter, seinem zweijährigen Sohn und seiner Frau. Im Umkreis vom Wohnort Marienfeld unternimmt die Familie gerne Ausflüge.



Neu berufen für das Lehrgebiet betriebliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung: Prof. Dr. Olaf Tanto.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“

Rena Lauerwald macht sich für neuen Studiengang stark

Der Fachbereich hat Zuwachs bekommen. Rena Lauerwald kümmert sich seit Oktober um die Administration des neuen Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik, der im Wintersemester 2010/2011 startet.

Ihr Studium der Ökonomie des Binnenhandels absolvierte Lauerwald an der Handelshochschule Leipzig. Nach erfolgreicher Erlangung ihres akademischen Abschlusses ging sie im Jahr 1989 in die Wirtschaft. Dort war sie zunächst bei der Handelsorganisation Berlin als Leiterin im Rechnungswesen tätig. Dann wechselte sie 1993 zur Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG in Berlin. Zehn Jahre lang war Lauerwald dort in den Bereichen Verkaufsanalyse und -planung aktiv. Zu ihren Aufgaben gehörten die kurz- und mittelfristige Absatzplanung sowie die Analyse und das Reporting der Verkaufsergebnisse. Auch an der Entwicklung und Einführung eines Management-Information-Systems arbeitete sie mit. Zusätzlich war sie im Bereich Verkauf für Absatzpotenziale und -risiken und die Bewertung der Verkaufs- und Marketingaktivitäten verantwortlich.

2003 führte sie ihr Lebensweg nach Münster. Aufgrund beruflicher Veränderungen zog Lauerwald mit ihrem Mann und ihren 9- und 19-jährigen Töchtern in die Stadt des Westfälischen Friedens. Vor ihrer Beschäftigung am Fachbereich Wirtschaft arbeitete sie bei der PM Gruppe Werbenetwork. Dort war Lauerwald als Mitarbeiterin im Verkaufsinendienst für Anfragebearbeitung, Kalkulation, Angebotserstellung und Abrechnung sowie für die Führung des Warenwirtschaftssystems und die Kundendatenpflege zuständig.

Die Erfahrungen aus den verschiedenen Bereichen will sie nun gewinnbringend am Fachbereich einbringen. Lauerwald: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Professoren, Mitarbeitern und Studierenden.“



Rena Lauerwald macht sich für neuen Studiengang stark

„Wir haben Ihnen beiden wirklich viel zu verdanken“

Fachhochschule Münster verabschiedet Prof. Steinhausen und Prof. Trapp in den Ruhestand

Der eine hat viele Jahre lang als Dekan die Geschicke des Fachbereiches gelenkt, der andere als ausgewiesener Wirtschaftsexperte die Studierenden in die komplexe Welt der Wirtschaftspolitik eingeführt. Mit Prof. Dr. Detlef Steinhausen und Prof. Dr. Peter Trapp verabschiedete der Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Münster nun zwei renommierte Mitglieder in den Ruhestand. „Wir haben Ihnen beiden wirklich viel zu verdanken“, brachte Dekan Prof. Dr. Frank Dellmann ganz offensichtlich die Meinung des Auditoriums im Hörsaal des Fachhochschulzentrums auf den Punkt.

Steinhausen hat insgesamt 19 Jahre an der Hochschule gelehrt, zunächst ab 1990 als Professor für Informatik an der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung für Informatik. Fünf Jahre später übernahm er die Professur für Quantitative Methoden und Marketingresearch am Fachbereich Wirtschaft mit dem Lehr- und Forschungsgebiet Computational Statistics und Marketingresearch. Von 1998 bis 2006 leitete er als Dekan den Fachbereich. In seine Amtszeit fallen die Gründung des heutigen Office for International Studies und die frühe Einführung von Praxisprojekten mit Studierenden.

Prof. Dr. Peter Trapp lehrt seit 1996 am Fachbereich Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik. Seine Arbeitsgebiete dort waren die Europäische Integration, der Transformationsprozess in den früheren Zentralverwaltungswirtschaften sowie Konjunkturanalyse und -prognose. Mehrere Jahre leitete er den Prüfungsausschuss und organisierte ein Austauschprogramm zur Förderung des innerdeutschen Ost-West-Dialogs mit Hochschulen in Dresden und Nürtingen. Darüber hinaus baute er Beziehungen zu Partnerhochschulen in Warschau/Polen und Mlada Boleslav/Tschechien auf.



Dekan Prof. Dr. Frank Dellmann (Mitte) verabschiedete seinen Vorgänger, Prof. Dr. Detlef Steinhausen (links), und den Wirtschaftsexperten Prof. Dr. Peter Trapp in den Ruhestand.

Startschuss für Wirtschaftsinformatik an der FH Münster

Neuer interdisziplinärer Studiengang beginnt im nächsten Wintersemester

Unternehmen, deren Geschäftsprozesse nicht auf Basis von Informationstechnologie funktionieren, sind heute kaum vorstellbar. Das verlangt ein Zusammenspiel von Betriebswirtschaft und Informatik. Problematisch ist dabei: Informatiker, die Software implementieren, haben häufig unzureichende Kenntnisse von betriebswirtschaftlichen Prozessen. Auf der anderen Seite sind auch Betriebswirte immer häufiger in IT-nahen Aufgabenfeldern tätig und müssen Qualifikationen in diesem Bereich vorweisen. Die Fachhochschule Münster kann hier Abhilfe schaffen. Zum Wintersemester 2010/2011 bietet sie den interdisziplinären Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik an. Informieren können sich Studieninteressierte schon jetzt.

Die Absolventen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik haben hervorragende Berufschancen. Dessen ist sich der Studiengangsleiter Prof. Dr. Wolfgang Wicht sicher. „Unsere Wirtschaftsinformatiker studieren interdisziplinär und erwerben praktische Implementierungskompetenz. Bereits während des Studiums wenden sie ihre Kenntnisse in Projekten bei unseren Partnerunternehmen an“, berichtet er. Für jeden der insgesamt 110 verfügbaren Studienplätze haben Firmen bereits Praktikumsplätze zugesichert.

Der Bachelorstudiengang richtet sich vor allem an Schüler mit Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern sowie an Auszubildende in den neuen IT-Berufen wie Fachinformatiker und Systemkaufleute. Eine andere Zielgruppe stellen die Absolventen einer kaufmännischen Ausbildung mit Interesse an Informationstechnologien und -systemen dar.

Link:

www.fh-muenster.de/wininfo

„Schulte-Werning macht Mut, für etwas zu kämpfen“

Der erste Business-Coach nimmt am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Münster seinen Dienst auf

Was passiert, wenn ich versage? Viele Studierende haben sich diese Frage im Laufe ihres Studiums gestellt - einige kennen die Ängste und Unsicherheiten, die damit verbunden sind. Am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Münster nimmt mit Andreas Schulte-Werning nun der erste Business-Coach seinen Dienst auf: Im Mittelpunkt stehen dabei Studierende mit Problemen im Studium.

Setze ich meine Prioritäten richtig? Habe ich gute Lernstrategien? Schulte-Werning hat nicht den Anspruch, diese Fragen für die angehenden Betriebswirte zu beantworten. Der Coach gibt ihnen Hilfestellungen, damit sie die Lösung selbst finden. „So lernen sie, auf sich zu hören - sich zu reflektieren“, erklärt der Münsteraner die Vorteile dieser Vorgehensweise. Jedes Semester bestünde für zehn Interessierte die Möglichkeit, dies in

seinem Coaching zu lernen. Die Idee dazu hatte Prof. Dr. Wieland Appelfeller: „Einige Studierende vertrauen einem externen Berater eher persönliche Probleme an, als jemanden, der sie benotet.“ Das Besondere daran sei, dass den Studierenden - anders als bei einer externen Beratung - keine Kosten entstünden. Um die jungen Akademiker zu unterstützen, habe der Fachbereich von Studienbeitragsgeldern ein bestimmtes Stundenkontingent eingekauft. Schulte-Werning verzichtet dabei auf einen Großteil seines üblichen Coaching-Honorars. „In der Form kann ich helfen und auch etwas zurückgeben“, begründet der Betriebswirt, der selbst einmal am Fachbereich Wirtschaft studierte, sein Engagement.

Link:
www.schulte-werning.de



Andreas Schulte-Werning begleitet als ausgebildeter Coach internationale Unternehmer und Führungskräfte in der Entwicklung von Leistung, Persönlichkeit und Führung.

11

Ministerium fördert Studierende aus Schwellenländern

Vier Stipendiatinnen aus Lateinamerika und Südafrika beginnen ihre akademische Laufbahn in Münster

Vor einigen Monaten erreichte der verheißungsvolle Zuwendungsbescheid die Fachhochschule Münster. Darin: die Zusage des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen über 180 600 Euro. Grund zur Freude für Antragstellerin Martina Ratermann, Leiterin des Office for International Studies am Fachbereich Wirtschaft. Die finanzielle Zuwendung wird Studierenden aus Schwellen- und Entwicklungsländern in Form von Individualstipendien zur Verfügung gestellt.

Eine, die davon profitiert ist Paula Pérez Roldán. Sie strahlt und unterhält sich selbstbewusst mit der Präsidentin der Fachhochschule, Prof. Dr. Ute von Lojewski, die die Stipendiatinnen persönlich empfing. „Ich spreche schon mein ganzes Leben lang deutsch“, berichtet die Kolumbianerin. Nun sei auch ihr Wunsch nach einem Studium in Deutschland in Erfüllung gegangen. Seit dem Sommersemester ist sie für den Deutsch-Lateinamerikanischen Studiengang Betriebswirtschaft (CALA) eingeschrieben. Mit ihr freuen sich jeweils eine Studentin aus Südafrika, Costa Rica und

Brasilien über das Stipendium des Ministeriums. Die drei Nachzüglerinnen sind seit dem Wintersemester 2009/2010 eingeschrieben.

Ohne die finanzielle Hilfe sei ein Studium in Münster für keine von ihnen in Frage gekommen, so Ratermann. Deshalb habe sie sich bei dem Programm des Ministeriums zum Ziel gesetzt, sowohl für ausländische CALA-Studierende als auch für die des Masterstudiengangs International Management finanzielle Unterstützung zu akquirieren. „Mir ist es wichtig, dass sie sich hier Wissen aneignen, das später ihren Heimatländern zugutekommt“, erklärt sie ihre Motivation. Dazu sei nötig, dass die Studentinnen nicht gezwungen seien, nebenbei zu arbeiten. Mit der finanziellen Unterstützung hätten sie die Chance, sich voll und ganz auf ihr Studium zu konzentrieren.

„Demelza Mulligan ist unsere erste Studentin aus Südafrika, das ist etwas Besonderes für mich“, berichtet Ratermann. Auch Mulligans Freude ist groß: „Als ich die Zusage bekam, schwebte ich auf Wolken“, erinnert sie sich. Sogar ihren Job als Kommunikationspezialistin in Kapstadt habe sie für das Masterstudium in Münster aufgegeben, so die Südafrikanerin weiter. Für die Hilfe des Ministeriums sei sie dankbar. Denn alle Kosten wie Reise, Krankenversicherung und Lebensunterhalt decke das Stipendium. „Die Fachhochschule Münster verzichtet im Gegenzug auf Studienbeiträge“, berichtet Ratermann abschließend.

Links:
 Deutsch-Lateinamerikanischer Studiengang Betriebswirtschaft (CALA)
www.fh-muenster.de/cala

Master International Management
www.fh-muenster.de/international-management



Die Präsidentin der Fachhochschule Münster, Prof. Dr. Ute von Lojewski (Mitte), begrüßte die Stipendiatinnen (v. l. n. r.) Naiara Varela (Brasilien), Melissa Chen (Costa Rica) Paula Pérez Roldán (Kolumbien) und Demelza Mulligan (Südafrika), persönlich. Martina Ratermann (2. Reihe, rechts), Leiterin des Office for International Studies am Fachbereich Wirtschaft, begleitete die Studentinnen.

„Online oder Filiale: Wer gewinnt?“

Michael Mandel von der comdirect bank referierte zu aktuellen Entwicklungen im Finanzsektor

Die Onlinebanken werden in den nächsten Jahren wachsen. Unser Unternehmen wird sich von der Größe her bis 2013 noch einmal verdoppeln.“ Die Prognose von Michael Mandel klingt wie eine Kampfansage. Der Vorstandsvorsitzende der comdirect bank AG referierte vor Studierenden der Fachhochschule Münster zu aktuellen Entwicklungen im Finanzsektor. Seine These: Die Wichtigkeit von Online- oder Direktbanken nimmt zu, Filialbanken hingegen werden ersetzbarer.

„Online- oder Filialbanken: Wer gewinnt?“, will Mandel von den Studierenden des Fachbereichs Wirtschaft wissen. Nach einer kurzen Pause macht er seinen Standpunkt dazu deutlich: „Wir arbeiten an einem aggressiven, kraftvollen Wachstum und sind damit gut unterwegs.“ Jetzt schon habe das Unternehmen in den Bereichen Wertpapiergeschäfte und Onlinedepots bundesweit die Nase vorn.

Aus Mandels Sicht haben Internetbanken viele Vorteile. Einer sei bei seiner Bank die seit November angebotene unabhängige Beratung. „Wir verkaufen keine Hausprodukte und haben so auch nicht den Druck, Kunden unsere eigenen Papiere andienen zu müssen“, begründet er. So könne das Unternehmen eine transparente und faire Beratung leisten und einem Trend entgegenwirken: 61 Prozent der Kunden hätten durch die Finanzkrise ihr Vertrauen in Kreditinstitute verloren. „Durch mangelhafte Beratung bei Anlageprodukten gehen deutschen Kunden jährlich bis zu 30 Milliarden Euro verloren“, berichtet der Vorstandsvorsitzende.

Andere Vorteile sehe er in der Aktualität, Innovationsgeschwindigkeit und Serviceorientierung von Onlinebanken. Die Homepage der comdirect etwa diene jetzt bereits für den Markt als sichere Quelle für Kurse. Kürzlich sei diese zur am häufigsten genutzten Finanzwebsite gewählt worden, so Mandel. Auch die zunehmende Internetnutzungsdauer und die sich verbessernde Technik seien Wachstumsmotoren für Onlinebanken. Der Vorstandsvorsitzende ist sich sicher, dass die Zeichen gut stehen. Selbst in der örtlichen Nähe der Berater zu den Kunden will er keinen Vorteil der Filialbanken sehen: „Wertpapierhandel läuft auch jetzt schon in 90 Prozent der Fälle online oder über das Telefon.“ Bei der comdirect erreiche der Kunde seinen Berater von 8 bis 20 Uhr. Zum Schluss gab sich Mandel noch einmal kämpferisch: „Unsere Innovationsstrategie ist die richtige, ungenutzte Chancen können wir uns als comdirect nicht leisten.“

Links:

comdirect bank AG
www.comdirect.de



Neben den Studierenden interessierten sich auch Dekan Prof. Dr. Frank Dellmann (links), Prof. Dr. Wolfgang Wicht (3. v. l.), Prof. Dr. Ulrich Balz (3. v. r.) und Prof. Dr. Olaf Arlinghaus (rechts) für den Vortrag von Michael Mandel (2. v. r.), Vorstandsvorsitzender der comdirect bank AG. Mandel brachte Johannes Nattler (2. v. l.), Bereichsleiter Personal und Organisation, als Verstärkung mit

Symposium über intelligente Lösungen für das Marketing

Praktiker und Professoren diskutierten; Studierende erhielten tiefe Einblicke in praktische Anwendung

Methoden des Business Intelligence sind in den meisten Unternehmen als Lösung für vielfältige Problemstellungen nicht mehr wegzudenken. Der Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Münster veranstaltete deshalb am 23. November 2009 das 6. Symposium Market and Business Intelligence. Viele renommierte Fachkräfte aus Unternehmen kamen zusammen, um mit Kollegen, Professoren und Studierenden über praktische Anwendungsmöglichkeiten zu diskutieren. Dekan Prof. Dr. Frank Dellmann machte gleich zu Anfang deutlich: „Die Bereiche Market Intelligence und Business Intelligence haben in den letzten Jahren rasant an Bedeutung gewonnen.“

Die vielfältigen Vorträge der Praktiker beleuchteten die Themen aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. Dr. Thomas Zabel von der LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein brachte den Teilnehmern beispielsweise das „Data Mining in der Versicherungswirtschaft“ näher. Axel Schräer von der Deutschen Telekom AG, Absolvent des Fachbereichs Wirtschaft, referierte über „Data Mining as one decision driver for International Sales, Service & Marketing – Best practice from a global Mobile Operator“. Carsten Coldewey von der comdirect bank AG gab mit einer „Analyse des Orderverhaltens von Online-Tradern“ Einblicke in den Bankensektor. Stefan Weingärtner von der Dymatrix Consulting Group GmbH beleuchtete in seinem Vortrag „Potenziale von Data Mining Automation im Rahmen einer Next Best Offer Architektur“ Automatisierungsmöglichkeiten von Prozessen. Abschließend sprach Petra Schmalz von der emnos GmbH zum Thema „Potentialorientierte Needs-Segmentierung für das PAYBACK-Versicherungsportfolio“. Nach jedem Vortrag hatten die 40 Interessierten Zeit, sich auszutauschen. Das siebte Symposium ist in Planung, der Termin steht bereits fest: Am 26. November 2010 werden die Praktiker wieder an der Fachhochschule Münster zusammenkommen.

Zwanzigjähriges als Zeichen für Völkerverständigung

Die FH Münster blickt auf eine erfolgreiche Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Krakau zurück

20 Jahre gelebte Völkerverständigung - auf eine außergewöhnliche Zusammenarbeit blickt in diesen Tagen die Fachhochschule Münster zurück. Präsidentin Prof. Dr. Ute von Lojewski und Rektor Prof. Dr. Roman Niestrój von der Wirtschaftsuniversität Krakau bezeugten mit einer symbolischen Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung das Fortbestehen der erfolgreichen Verbindung.

„Eine Kooperation mit einer Hochschule in Osteuropa zu schließen, war vor der so genannten Wende etwas ganz Besonderes“, sagt Prof. Dr. Detlef Steinhausen vom Fachbereich Wirtschaft, der sich an die Anfänge zurück-

erinnert. Aufgesetzt habe man den Vertragsentwurf für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsuniversität Krakau nämlich bereits im April 1989. Auch die Mauer habe die damalige Leitung der Fachhochschule nicht davon abgehalten, bei der Internationalisierung der Lehre eine Vorreiterrolle einzunehmen. Im November 1989 wird der Vertrag unterzeichnet. Wenig später fällt die Mauer.

Highlights der Kooperation seien gemeinsame Seminare, Ausflüge, der Dozenten- und Studentenaustausch sowie die Promotionsvereinbarung mit der polnischen Universität gewesen, so Steinhausen weiter. Jedes Semester besuchen sich zehn deutsche und zehn polnische Studierende, die von Professoren begleitet werden, gegenseitig im jeweils anderen Land. „Das wird hoffentlich auch in den nächsten 20 Jahren so bleiben“, so der pensionierte Professor.

Dafür will sich auch Prof. Dr. Reiner Kurzhals stark machen, der nun für die Kooperation verantwortlich ist: „Zukünftig setzen wir den Fokus des Austausches stärker auf Seminare, in denen die europäischen Studierenden gemeinsam internationale Fallstudien aus der Wirtschaft bearbeiten.“ Neben den fachlichen sehe er in der Kooperation auch interkulturelle Erkenntnisgewinne. Denn der Austausch ermögliche den Abbau von Vorurteilen, fördere die Völkerverständigung und das Entstehen von Freundschaften über Grenzen hinweg.



Prof. Dr. Roman Niestrój, Rektor der Wirtschaftsuniversität Krakau, überreichte Prof. Dr. Ute von Lojewski, Präsidentin der Fachhochschule Münster, ein Gastgeschenk.

15

„Vertrauen ist die Basis des Bankengeschäftes“

Reinhard Schlottbom referierte zu Handel, Kontrolle und Bankenkrise

„Ist Vertrauen die Basis des Bankengeschäftes?“ Reinhard Schlottbom, Vorstandsvorsitzender der PSD Bank Westfalen-Lippe eG, beantwortete diese Frage in seinem Gastvortrag an der Fachhochschule Münster mit einem „Ja.“

„Das ist kein einfaches Thema“, leitet Schlottbom seinen Vortrag ein. Damit meint er die Tatsache, dass bei vielen das Vertrauen in das Finanzsystem mit der Krise abgenommen hat. Das Thema ist aktuell. Die Teilnehmer der Veranstaltung General Management des Bachelorstudiengangs Wirtschaft sind dementsprechend erwartungsvoll. „Es gibt eine Vertrauenskrise“, verdeutlicht der Banker. Diese betreffe auch Werte und die Substanz der Gesellschaft selbst. Verschärfte Kontrollmechanismen seien seiner Ansicht nach nicht die Lösung des Problems. „Durch Vertrauen schafft man Vertrauen und ermöglicht freien Handel“, so die Quintessenz Schlottboms. Dies werde auch durch seine Bank so gelebt.

Links:

Prof. Dr. Wieland Appelfeller

www.fh-muenster.de/fb9/personen/lehrende/appelfeller

PSD Bank Westfalen-Lippe eG

www.psd-wl.de 17.de



Studiengangleiter Prof. Dr. Wieland Appelfeller (r.) holte den Vorstandsvorsitzenden der PSD Bank Westfalen-Lippe eG, Reinhard Schlottbom (l.), an die Fachhochschule.

16

Man ist so jung, wie man sich fühlt – und was kommt danach?

Studierende untersuchten, wie sich die deutsche Bevölkerung über Seniorenheime informiert

Setzen sich die Menschen mit ihrem Alter und einer Bleibe für ihren Lebensabend auseinander? Nach welchen Kriterien und anhand welcher Informationen werden Heime ausgesucht? Diese und andere Fragen galt es, mit Hilfe eines Marktforschungsprojekts der Fachhochschule Münster zu beantworten. Den Auftrag dazu erhielten die angehenden Betriebswirte des Fachbereichs Wirtschaft von der terres'agentur. Die Quintessenz der Studie: Deutsche warten zu lange und verdrängen das Thema. Die Agentur sieht in dem Bereich noch Aufklärungsbedarf.

„Die Studienergebnisse bieten uns wichtige Ansätze für Kommunikationsmaßnahmen“, sagt der Geschäftsführer der terres'agentur, Michael Oestreich, mit Blick auf die gelungene Kooperation. Zum fünften Mal habe er mit Dekan Prof. Dr. Frank Dellmann ein Marktforschungsprojekt umgesetzt. Der Mittelpunkt des Forschungsinteresses seien dieses Mal Seniorenheime. Dazu befragten Studierende 326 Einwohner in Dortmund, Münster, Dülmen und Bad Rothenfelde. Die zweite Zielgruppe bildeten 131 Angehörige von Seniorenheimbewohnern. Unterstützt wurden die Kursteilnehmer dabei vom Lehrbeauftragten für Marktforschung, Hartmut Günther.

Die Umfrage ergibt, dass mehr als 75 Prozent der potenziellen Heimbewohner sich nur mittelmäßig, der Großteil eher kaum mit dem Themen-

feld Seniorenheime beschäftigt. 80 Prozent der Angehörigen sind der Ansicht, dass das Thema zu lange verdrängt wird, so ein weiteres Ergebnis. Für Student Maik Rösner ist das wenig verwunderlich: „Vor diesem Projekt habe ich mich noch nie damit auseinandergesetzt.“ Mit seinen 23 Jahren ist das nicht außergewöhnlich - das Durchschnittsalter der Befragten liegt jedoch bei 47 Jahren. Selbst in diesem Alter scheint die Langzeitplanung noch keine Wichtigkeit zu besitzen.

Die Studierenden finden heraus, dass der Auswahlprozess eines geeigneten Heims in der Regel bis zu 90 Tage dauert. „Die Entscheidung für oder gegen eine Senioreneinrichtung fällt bei 30 Prozent sogar innerhalb von 30 Tagen.“ Das Ergebnis hat Rösner noch gut in Erinnerung - nicht nur wegen der Zahlen. „18 Prozent entschließen sich sogar spätestens innerhalb von 14 Tagen für ein Heim.“ Ziemlich schnell, findet er. Sein Kommilitone Christian Fischer kennt den Grund für das zügige Handeln: In 50 Prozent aller Fälle liege eine akute Notfallsituation vor, bei der es einer schnellen Lösung bedürfe. Die wichtigsten Auswahlkriterien für Senioreneinrichtungen seien dabei Hygiene, medizinische Versorgung und die Qualifikation des Personals. Als beliebtestes Wohnmodell im Alter schneide mit 45 Prozent das Betreute Wohnen ab. Weiterführende Informationen enthält die Studie, die für 99 Euro von der terres'agentur angeboten wird.

Links:

Dekan Prof. Dr. Frank Dellmann

www.fh-muenster.de/fb9/personen/lehrende/dellmann/index.php

terres agentur Münster

www.terres-agentur.de



Ein Semester lang untersuchten Studierende die Entscheidungsprozesse der Angehörigen von Seniorenheimbewohnern und von potenziellen Heimbewohnern. Aus den Ergebnissen erstellten sie unter Leitung von Dekan Frank Dellmann und dem Lehrbeauftragten Hartmut Günther eine Studie.

17

Absolventen-Verabschiedung 2009

Sie haben es geschafft: Alle Klausuren und Abschlussarbeiten sind geschrieben, die mündlichen Prüfungen am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Münster bestanden. Deshalb feierten die 327 Absolventen am 6. November 2009 in der Halle Münsterland ihren Studienabschluss. Insgesamt 664 Gäste zählte die abendliche Feierstunde.

Rückblick: Im Saal ist es still. Die Bühne ist feierlich beleuchtet. Sef Albertz und Gary Woolf spielen das erste Lied. Die Gitarre von Albertz wird dabei von Woolf auf der Querflöte begleitet. Die Augen richten sich nach vorne und hängen an dem Lichtkegel, der das Duo anstrahlt. Im Hintergrund erscheint alles auf einer großen Leinwand, damit auch die Gäste, die hinten sitzen, den Kopf nicht verrenken müssen. Dann betritt zunächst Dekan

Prof. Dr. Frank Dellmann die Bühne. Als erstes gratuliert er den Absolventen zu ihrem Studienabschluss: „Sie können stolz auf sich sein.“ Die Absolventen hätten ihren Abschluss schließlich nicht irgendwo, sondern am Fachbereich der Fachhochschule Münster gemacht. Das verspreche gute Berufsaussichten. Als nächstes kommt Gastreferent Dr. Stefan Mense auf die Bühne. Der Firmenvertreter von den PriceWaterhouseCoopers überreicht den Betriebswirten Philipp Busch und Roberto González Amor für besonders gute Studienleistungen den „Preis des Fachbereichs Wirtschaft“. Diesen erhalten traditionell jedes Jahr die Akademiker mit der besten Gesamtnote. Doch damit nicht genug: Gleich im Anschluss daran zeichnet Prof. Dr. Wieland Appelfeller Karina Krukowski und Matthias Gröne dafür aus, dass sie ihren akademischen Titel in fünf statt sechs Semestern erlangt haben.

Dann steht für die übrigen Studierenden der Hauptakt an: Von den Prüfungsverantwortlichen und Studiengangsleitern Prof. Dr. Frank Dellmann, Prof. Dr. Holger Pooten, Prof. Dr. Ulrich Balz, Prof. Dr. Wieland Appelfeller, Prof. Dr. Reiner Kurzhals und Prof. Dr. Jürgen Nonhoff erhalten sie ihre Urkunden. Rund 190 der frisch gebackenen Akademiker haben den Studiengang Wirtschaft absolviert. Hinzu kommen die Absolventen der Studiengänge European Business Programme (EBP), CALA (Deutsch-Lateinamerikanischer Studiengang Betriebswirtschaft) und des Masters in International Management.

Der Fachbereich Wirtschaft dankt den zahlreichen Sponsoren wie der Claas KGaA mbH, der emnos GmbH, der Fiege Holding Stiftung & Co. KG, der Heinrich J. Kesseböhmer KG, der PriceWaterhouseCoopers AG, der Stadtwerke Münster GmbH, der Syskoplan AG, der Verhülsdonk & Partner GmbH und der wedi GmbH für die Unterstützung.

Link zu dem Musikerduo:

Gary Woolf:

www.garywoolf.com

Link zu den Fotos:

www.fh-muenster.de/fb9/akademische-feier/Akafeier09.php



Gastreferent Dr. Stefan Mense (v.l.n.r.) von den PriceWaterhouseCoopers überreichte den Betriebswirten Roberto González Amor und Philipp Busch für besonders gute Studienleistungen den „Preis des Fachbereichs Wirtschaft“. Dekan Prof. Dellmann beglückwünschte die Absolventen.

Was wurde aus ...

... Eduardo Andrés Sánchez Sepúlveda?

Mit 25 Jahren bereits Verantwortung für einen Geschäftsbereich in einem weltweit agierenden Unternehmen auf einem ganzen Kontinent tragen? Beeindruckend? Das fanden auch die Entscheidungsträger der Universidad Pontificia Bolivariana in Medellín, Kolumbien. Sie verliehen nämlich Eduardo Andrés Sánchez Sepúlveda die Auszeichnung „Bolivarianisches Talent im ökonomisch-unternehmerischen Feld“.

Fünf Jahre zuvor betrat der Kolumbianer das erste Mal westfälischen Boden. Er hatte sich für den Deutsch-Lateinamerikanischen Studiengang CALA der Fachhochschule Münster entschieden. Zuvor hatte er bereits Betriebswirtschaft in seinem Heimatland studiert.

„Ein Kommilitone an meiner Universität empfahl mir die FH Münster vor allem wegen der Praxisnähe“, erinnert sich Sepúlveda. „Mich persönlich interessierte darüber hinaus aber auch die Sprache und Kultur!“ 2006 machte er dann seinen Abschluss. Das geforderte Praxissemester absolvierte er im baden-württembergischen Leinfelden-Echterdingen, denn dort betreibt die Robert Bosch GmbH einen ihrer Standorte. Und an dieser Stelle schließt sich auch der Kreis. Das weltweit agierende Unternehmen, für das der Absolvent heute arbeitet und ihn zuvor direkt nach Abschluss engagierte, ist jener Werkzeughersteller aus dem Süden Deutschlands. Allerdings liegen zwischen Sepúlvedas Arbeitsplatz und dem Stammsitz der Firma rund 10 000 Kilometer. Sein Büro hat der Betriebswirtschaftler in Sao Paulo, Brasilien. Dort ist er als Teamleiter für das Marketing und den Vertrieb im Geschäftszweig Industriewerkzeuge verantwortlich. Und zwar für ganz Lateinamerika.

„Durch meine Sprachkenntnisse hatte ich sicherlich einen Wettbewerbsvorteil“, schätzt der Kolumbianer heute den Wert seines Auslandsstudiums ein. „Natürlich hat mir auch der Praxisbezug sehr weitergeholfen!“ Denn wie wichtig der Kontakt zwischen Wirtschaft und Hochschule wirklich ist, zeigt seine Karriere ganz offensichtlich. Kein Wunder also, dass Sepúlveda jedem nahe legt, den „sinnvollen und sehr lehrreichen“ Schritt an die FH Münster zu wagen - auch wenn und gerade weil das heißt, für eine gewisse Zeit die Heimat zu verlassen.



CALA-Absolvent Eduardo Andrés Sánchez Sepúlveda legt eine internationale Karriere hin

Termine

26.01.2010 ab 18.30 Uhr

Informationsveranstaltung zum Studiengang Wirtschaftsinformatik

29.01.2010 und 26.03.2010 von 14.00–18.00 Uhr

Informationsveranstaltungen zu den Studiengängen EBP und Cala

23.04.2010

Erstes Alumni-Treffen vom Fachbereich Wirtschaft

06.–08.05.2010

Lateinamerika-Tagung im Franz Hitze-Haus

26.10.2010

Business Day am Fachbereich

05.11.2010

Absolventenfeier

26.11.2010

7. Symposium Market and Business Intelligence

08.–10.04.2011

Feier 30 Jahre EBP

Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences



Impressum

Herausgeber:

Fachhochschule Münster
Fachbereich Wirtschaft

Correnstraße 25
48149 Münster
Telefon: 0251 83-65501
Fax: 0251 83-65502
Internet: www.fh-muenster.de/fb9

Verantwortlich

Dekan: Prof. Dr. Frank Dellmann
fbwirtschaft@fh-muenster.de

Redaktion

Prof. Dr. Olaf Arlinghaus
Telefon: 0251 83-65667
arlinghaus@fh-muenster.de

Milana Mohr M.A.
Telefon: 0251 83-65639
milana.mohr@fh-muenster.de

Layout

Anne Vogt
annevogt24@gmail.com